

Zwischenbericht zum 30.9.

9M
2013



KONZERNERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

	30.9.2013 (ungeprüft)	30.9.2012 ¹ (ungeprüft)	31.12.2012 (geprüft)
Umsatz (TEUR)	28.650	22.396	28.426
Betriebsleistung (TEUR)	28.741	23.009	29.046
Gesamtleistung (TEUR)	30.535	23.772	30.704
EBIT (TEUR)	-745	2.508	785
EBIT-Marge (auf Umsatz)	-2,6%	11,2%	2,8%
EBIT-Marge (auf Gesamtleistung)	-2,4%	10,6%	2,6%
EBT (TEUR)	-756	2.482	819
Periodenergebnis (TEUR)	-834	1.808	675
Ergebnis je Aktie (gewichtet) (EUR)	-0,47	1,01	0,38
Eigenkapitalquote	66,2%	71,9%	64,0%

¹ Im Juni 2011 hat das IASB Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ veröffentlicht, die im Juni 2012 von der EU übernommen wurden. Die Änderungen an IAS 19 sind grundsätzlich mit retrospektiver Wirkung verpflichtend auf Abschlüsse für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Für die Vergleichbarkeit der Ergebnisse wurden die Daten für den Vergleichszeitraum des Jahres 2012 angepasst. Detaillierte Informationen zu den Anpassungen der Vorjahreswerte können den Erläuterungen im Anhang auf S. 24f unter Punkt 3 entnommen werden

INHALT

2 KONZERNERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

3 INHALT

4 AN DIE AKTIONÄRE

4 Brief des Vorstandes

6 Aktie der GK SOFTWARE AG

6 Überblick

6 Aktionärsstruktur

7 Directors Dealings

8 VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

8 Wirtschaftsbericht

8 *Geschäfts- und Rahmenbedingungen der GK SOFTWARE*

12 *Erläuterung des Geschäftsergebnisses und Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage*

16 *Wesentliche Ereignisse nach Ablauf des Berichtszeitraumes*

17 Risiko-, Chancen- und Prognosebericht der GK SOFTWARE

17 *Chancen und Risiken der GK SOFTWARE*

17 *Ausblick*

18 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

18 Konzernbilanz

18 *Aktiva*

19 *Passiva*

20 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

21 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

21 Entwicklung des Konzerneigenkapitals

22 Konzernkapitalflussrechnung

22 *Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit*

23 *Cashflows aus Finanzierungstätigkeit, Krediten und Zahlungsmitteln*

24 Konzernanhang

24 *Grundlagen der Berichterstattung*

30 FINANZKALENDER

AN DIE AKTIONÄRE

BRIEF DES VORSTANDES

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

hiermit legen wir Ihnen den Bericht der GK SOFTWARE¹ für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013 vor. Wir konnten in diesem Zeitraum unseren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr von 22,40 Mio. Euro auf 28,65 Mio. Euro erheblich ausweiten (+27,9 Prozent). Damit haben wir bereits zu diesem Zeitpunkt den Vorjahresumsatz übertroffen. Dieses Wachstum wurde wesentlich durch den Umsatzbeitrag der von uns Ende des Jahres 2012 erworbenen AWEK-Gruppe getragen. Die Gesamtleistung des Konzerns stieg um 6,76 Mio. Euro oder 28,5 Prozent auf 30,54 Mio. Euro (Vorjahr 23,77 Mio. Euro). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag mit -0,75 Mio. Euro immer noch im negativen Bereich (Vorjahr 2,51 Mio. Euro). Für sich allein betrachtet wies das dritte Quartal jedoch bereits wieder ein positives EBIT von 0,39 Mio. Euro bei einem Umsatz von 10,14 Mio. Euro auf. Für den Berichtszeitraum insgesamt lag die EBIT-Marge bezogen auf den Umsatz bei -2,6 Prozent (Vorjahr: 11,2 Prozent). Damit entsprechen die Ergebnisse im Berichtszeitraum unseren Erwartungen, da wir bedeutende Neuabschlüsse erst für das IV. Quartal des Geschäftsjahres erwarten.

Das internationale Geschäft aus der Partnerschaft mit SAP kommt im Umsatz immer stärker stark zum Tragen. So konnten wir im Jahr 2013 bereits fünf gemeinsame Projekte mittlerer Größe gewinnen. Mit Modis werden wir eine russische Fashionkette ausstatten und mit der Dohle Handlungsgesellschaft einen deutschen Betreiber von großflächigen Supermärkten und SB-Warenhäusern. Darüber hinaus konnte SAP unsere Lösungen im

Berichtszeitraum an einen führenden Haushaltswarenhersteller, einen Nonfood-Discounter sowie einen weltweit führenden Reinigungsgerätehersteller verkaufen. Im Mai dieses Jahres hat SAP offiziell die Vertriebsfreigabe für unsere Lösungen in Nordamerika erteilt und die SAP Store Solutions by GK als offiziellen Migrationspfad für die abgekündigte Altlösung vorgestellt. Wir rechnen daher damit, dass sich unser Potenzial im größten Einzelhandelsmarkt der Welt künftig deutlich erweitern wird.

Das Projektgeschäft der GK SOFTWARE war in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013 von der Weiterentwicklung der Kundenprojekte, Pilotinstallationen, Roll-out-Starts und der Erreichung wichtiger Meilensteine geprägt. Die Anzahl der Installationen stieg in den ersten neun Monaten um knapp 12.000, so dass wir jetzt rund 175.800 produktive Systeme haben. Dazu trugen Rollout-Starts in mehreren Projekten bei. Außerdem wurden sechs Projekte in die produktive Pilotphase überführt. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Pilotinstallationen wird der Rollout oder bei internationalen Projekten der Teilrollout folgen. Gemeinsam mit unserem Partner valuephone haben wir dazu beigetragen, dass Anfang Mai das größte europäische Mobile-Payment-Projekt im Handel gestartet wurde. Seitdem kann an mehr als 10.000 GK-Kassensystemen mit dem Mobiltelefon bezahlt werden. In einem weiteren Projekt mit der EDEKA wurden mehr als 100 Märkte in Berlin und Hamburg für Mobile Payment freigeschaltet. Mit der damit weltweit größten Akzeptanzbasis für mobile Zahlungen gehören wir international zu den Vorreitern bei diesem Zukunftsthema, das ein wesentlicher Bereich im Spektrum von Omni-Channel-Retailing ist.

Im Bereich der Softwareentwicklung standen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres die Weiterentwicklung unserer Standardlösungen entsprechend der Roadmap, das Prototyping für neue

¹ Im Folgenden ist mit der Bezeichnung GK SOFTWARE immer der Konzern gemeint. Synonym dazu wird auch „die Gesellschaft“ verwendet. Bei Verwendung der Bezeichnung GK SOFTWARE AG ist ausschließlich das Einzelunternehmen gemeint.

Lösungen und aktuelle Technologiethemata wie SAP HANA auf der Agenda. Schwerpunkt bleibt dabei die konsequente Ausrichtung unserer gesamten Lösungswelt auf das Thema Omni-Channel-Retailing.

Im Bereich des Partnergeschäftes konnten wir im Berichtszeitraum neben der weiteren Vertiefung der Beziehungen zu SAP mehrere wichtige Service- und Implementierungspartner wie z.B. HP und RedTron gewinnen. Gegenwärtig werden mehrere Partner darauf vorbereitet, die Einführung unserer Lösungen außerhalb des D-A-CH Raumes zu übernehmen.

Nach Abschluss des Berichtszeitraumes wurde eine Umstrukturierung der Führung der Gesellschaft durchgeführt. In deren Rahmen wurde der Vorstand auf zwei Mitglieder reduziert und wird jetzt von Rainer Gläß, CEO und André Hergert, CFO gebildet. Das ehemalige Vorstandsmitglied Michael Jaszczyk wechselt als Managing Director in die in Gründung befindliche US-Entität der Gesellschaft und bekleidet weiterhin die Position des CTO. Der frühere COO Oliver Kantner ist zum 30. November 2013 aus dem Unternehmen ausgeschieden. Vorstand und Aufsichtsrat danken ihm für seine dreijährige Tätigkeit. Der verkleinerte Vorstand wird zukünftig von einem Group Management Board unterstützt, dem erfahrene Führungskräfte angehören. Die Bereiche Operating und Consulting wurden dabei durch neu gewonnene

Führungskräfte gestärkt, die vorher unter anderem bei Wincor Nixdorf und Oracle in verantwortlichen Positionen tätig waren. Durch diese Neuorganisation der Unternehmensführung fühlen wir uns sehr gut für die weitere Entwicklung der GK SOFTWARE aufgestellt.

Auf der Basis einer sehr gut gefüllten Pipeline, sowohl unseres Direkt- als auch des Partnervertriebes, halten wir es nach wie vor für möglich, noch in diesem Jahr auch für unser Kerngeschäft um GK/Retail auf den Wachstumspfad zurückkehren zu können. Wir führen gegenwärtig intensive Gespräche mit Kunden aus dem In- und Ausland und sehen uns mit unserer Lösungswelt in mehreren laufenden Ausschreibungen sehr gut aufgestellt. Wir werden im Jahr 2013 den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr weiter steigern können. Die Erreichung eines deutlich positiven EBITs setzt jedoch voraus, dass von uns erwartete Kundenentscheidungen im letzten Quartal des Geschäftsjahres getroffen werden. Diese Prognose steht darüber hinaus unter dem Vorbehalt, dass keine außergewöhnlichen Ereignisse eintreten, die zu einer negativen Beeinträchtigung der Gesamtwirtschaft oder des Einzelhandels führen.

Wir freuen uns, dass Sie das Wachstum der GK SOFTWARE AG begleiten und danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

Schönebeck, 26. November 2013

Der Vorstand



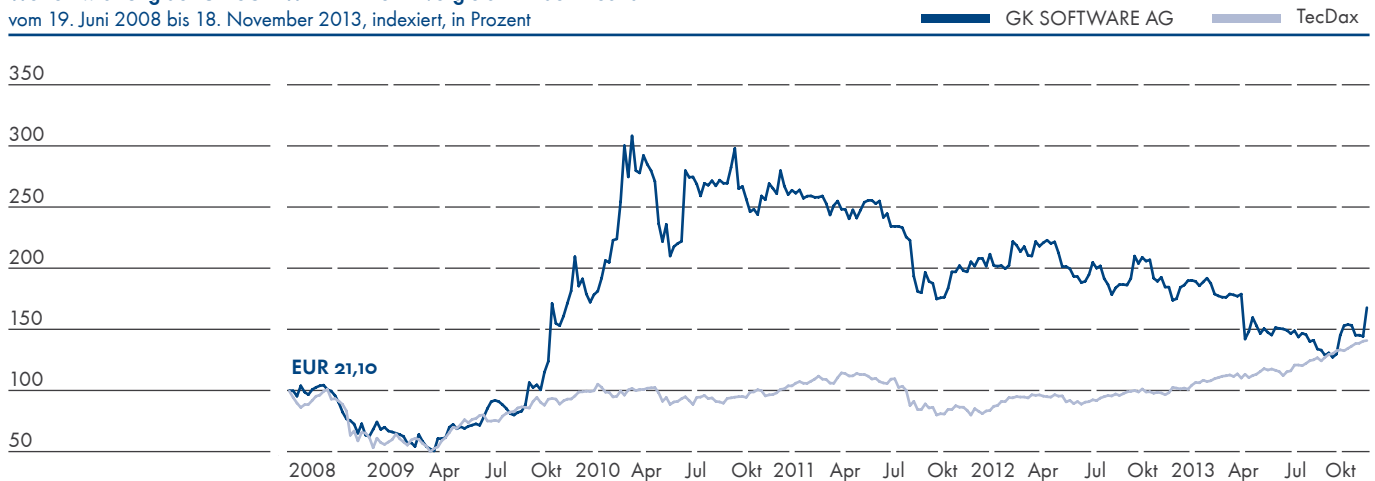
Rainer Gläß
(Vorstandsvorsitzender)



André Hergert
(Vorstand für Finanzen und Personal)

AKTIE DER GK SOFTWARE AG

Wertentwicklung der GK SOFTWARE Aktie im Vergleich mit dem TecDax
vom 19. Juni 2008 bis 18. November 2013, indiziert, in Prozent



ÜBERBLICK

BASISDATEN

Basisdaten	
Wertpapierkennnummer (WKN)	757142
ISIN	DE0007571424
Börsenkürzel	GKS
Börsengang der GK SOFTWARE AG	19. Juni 2008
Art der Aktien	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Handelsplätze	Frankfurt und XETRA
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Designated Sponsor	ICF Kursmakler AG
Anzahl der Aktien	1.790.000
Grundkapital	EUR 1.790.000
Streubesitz	41,70%
Höchster Kurs 2013	EUR 37,00 (1. Februar 2013)
Tiefster Kurs 2013	EUR 23,99 (25. September 2013)

ÜBERBLICK/KURSENTWICKLUNG

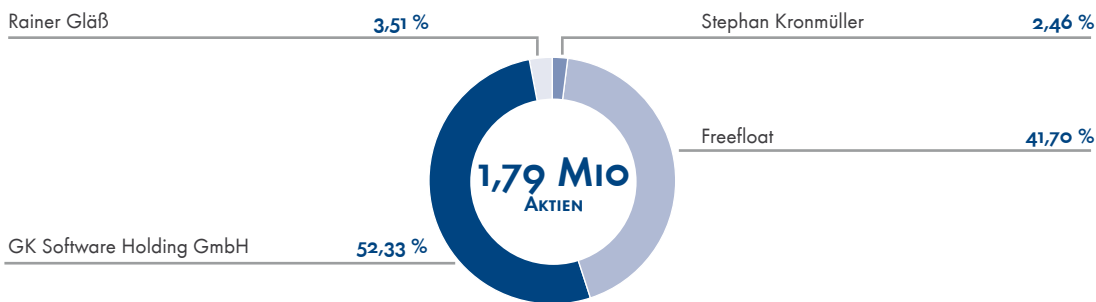
In den ersten neun Monaten des Jahres 2013 bewegte sich die im Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse notierte Aktie der GK SOFTWARE AG leicht abwärts. Nachdem sie zu Jahresbeginn mit 36,60 Euro gestartet war und zwischenzeitlich in der Spitze 37,00 Euro erreicht hatte, notierte sie zum Ende des Berichtszeitraumes bei 30,40 Euro. Das entsprach einer Marktkapitalisierung am 30. September 2013 von rund 54,4 Mio. Euro.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die GK SOFTWARE AG verfügt über eine sehr stabile Aktionärsbasis, die eine langfristige und nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft ermöglicht. Zum Stichtag 30. September 2013 ergab sich folgende Aktionärsstruktur: Der Gründer und Vorstandsvorsitzende Rainer Gläß hält insgesamt direkt 3,51 Prozent der Anteile. Stephan Kronmüller, ebenfalls Gründer und ehemaliger

Aktionärsstruktur

der GK SOFTWARE AG zum 30. September 2013



Vorstand Technologie und Entwicklung, besitzt direkt 2,46 Prozent der Anteile. 52,33 Prozent sind im Besitz der GK Software Holding GmbH, die indirekt und jeweils hälftig den Gesellschaftern Rainer Gläß und Stephan Kronmüller zuzurechnen sind. Daraus resultierte ein Streubesitz zum 30. September 2013 von 41,70 Prozent.

Über folgende, den Schwellenwert von 3 Prozent überschreitenden bzw. unterschreitenden Anteile an der GK SOFTWARE AG wurde die Gesellschaft informiert:

- ▶ Andreas Bremke GmbH, Arnsberg: 3,99 Prozent (Stand: 16. August 2011)
- ▶ Scherzer & Co. AG, Köln: 5,23 Prozent: (Stand 6. März 2012)
- ▶ Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, Heidelberg: 3,18 Prozent (Stand: 19. Juni 2013).

DIRECTORS DEALINGS**Rainer Gläß, Vorstand**

Kauf: 16.4.2013	3.000 Stk.	Euro 27,67
Kauf: 18.4.2013	7.000 Stk.	Euro 28,08

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN DER GK SOFTWARE

MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELD

Die Geschäftsentwicklung der GK SOFTWARE AG wird durch mehrere Einflussgrößen und deren Wirkung in unterschiedlichen Wirtschaftsräumen bestimmt. Die wichtigsten Determinanten sind dabei die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die aktuelle Lage und die erwarteten Geschäftsaussichten des Einzelhandels. Mit der Ausweitung des Geschäftes der GK SOFTWARE in immer mehr Wirtschaftsräume erhöht sich naturgemäß die Anzahl der Einflussfaktoren, da trotz weltwirtschaftlicher Gesamttrends die Situation in den einzelnen Märkten teilweise diametral verlaufen kann. Gleichzeitig erfolgt damit eine zumindest teilweise, mittelfristige Entkopplung des Geschäftsbetriebes der Gesellschaft von den Entwicklungen in den ursprünglichen Kernmärkten – vor allem in Zentraleuropa – ohne dass diese Märkte auf absehbare Zeit ihre Bedeutung für die GK SOFTWARE verlieren werden.

Ungeachtet der ansteigenden Bedeutung des internationalen Geschäftes sind die Entwicklungen in den deutschsprachigen Ländern für das direkte Geschäft der GK SOFTWARE weiterhin von besonderer Bedeutung.

Die Einzelhandelsumsätze in Deutschland lagen in den ersten neun Monaten nominal 1,7 Prozent über denen des Vorjahres (real 0,2 Prozent).¹ Gemäß der vorsichtigen Prognose des Handelsverbands Deutschland (HDE) wird der deutsche Einzelhandel damit das vierte Jahr in Folge wachsen und einen Rekordumsatz von 434 Mrd. Euro erreichen – dies entspräche einem Wachstum von 1,2 Prozent.² Für das wichtige

Weihnachtsgeschäft erwartet der HDE allerdings nur einen schwachen Zuwachs von 1,2 Prozent.³ Einen positiven Trend zeigt auch das ifo-Geschäftsklima für den Einzelhandel, das nach einem Spitzenwert im September weiterhin deutlich positiver als in den vergangenen 12 Monaten ist.⁴ Auch die gesamtwirtschaftliche Prognose für das kommende Jahr ist positiv, da die 'Wirtschaftsweisen' nach 0,4 Prozent Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in 2013 im kommenden Jahr mit 1,6 Prozent rechnen. Allerdings ist diese Prognose mit Vorbehalten behaftet, da nicht feststeht, welche Weichenstellungen die Wirtschaftspolitik in den nächsten Monaten trifft.⁵

Noch einmal nach oben korrigiert wurden die Umsatzerwartungen des interaktiven Handels (e-Commerce und Versandhandel). Nach den ersten drei Quartalen 2013 wurde die Prognose vom bhv (Bundesversand Versandhandel) auf 48 Mrd. Euro erhöht. Davon werden rund 40 Mrd. reiner e-Commerce sein (83 Prozent).⁶ Damit nähert sich dieses Handelssegment weiter in schnellem Tempo der Zehn-Prozent-Marke am gesamten Einzelhandel.

Aus diesen Entwicklungen ergeben sich große Herausforderungen für den stationären Einzelhandel, die durch weitere Themen wie etwa Home Delivery zusätzlich getrieben werden. Gerade in letzterem Bereich herrscht in Deutschland noch ein großer Nachholbedarf. So beträgt der Marktanteil des Lebensmittelhandels am gesamten Onlinemarkt hier nur ein Prozent, während es in Großbri-

1 <http://www.presseportal.de/pm/32102/2587725/einzelhandelsumsatz-im-september-2013-real-um-0-2-hoehere-als-im-vorjahresmonat>

2 <http://www.einzelhandel.de/index.php/presse/aktuelle-meldungen/item/123323-%EF%BB%BFweihnachten-handel-erwartet-steigenden-umsatz.html>

3 Präsentation des HDE: Das Weihnachtsgeschäft 2013 im Einzelhandel. http://www.einzelhandel.de/index.php/presse/aktuelle-meldungen/item/download/6137_6b9b05bf581a78082bf14bcd81a3304b.html

4 <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/155602/umfrage/ifo-geschaeftsklima-fuer-den-einzelhandel/>

5 http://www.cesifo-group.de/de/dms/ifodoc/docs/facts/forecasts/forecasts_container/GD20131017/gd-20131017-lang.pdf

6 <http://www.bvh.info/presse/pressemitteilungen/details/datum/2013/november/artikel/umsatzzahlen-des-interaktiven-handels-im-3-quartal-2013-steigerung-gegenueber-dem-3-quartal-des-v/?cHash=7f48b0fd0f885c14ae923ee211d14012>



Rainer Gläß
Vorstandsvorsitzender

André Hergert
Vorstand Finanzen und Personal

tannien bereits 19,1 Prozent, in der Schweiz 17,1 Prozent oder in Frankreich 11,8 Prozent sind.¹

Basierend auf stabilen Umsätzen des laufenden Jahres und guten Aussichten für 2014 geben die Einzelhändler an, dass sie erwarten, dass die Investitionen gleich bleiben oder steigen werden. So zeigt das Ernst & Young-Handelsbarometer vom Juli 2013, dass 30 Prozent der befragten Händler von steigenden Gesamtinvestitionen im Jahr 2013 ausgehen (Vorjahr 36 Prozent), während 63 von einem gleichbleibenden Niveau ausgehen.² Für die Geschäftsentwicklung der GK SOFTWARE von Bedeutung ist dabei, inwieweit dieser Trend auch die IT-Investitionen betrifft, da die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass eine steigende Investitionsbereitschaft des Handels nicht linear auch in diesen Bereich durchschlug. Die Strategie vieler Händler war es offensichtlich, in der Wachstumsphase das Filialnetz zu erweitern oder ins Ausland zu expandieren. Allerdings deuten die Signale aus dem Marktumfeld der GK SOFTWARE darauf hin, dass sich der Investitionsstau der letzten Jahre aufzulösen beginnt.

Generell stehen Neu- und Ersatzinvestitionen unter der Prämisse, auch für Zukunftsthemen gerüstet zu sein. Da die Anzahl der Musterbeispiele für echte Omni-Channel-Integration noch gering ist und häufig Unsicherheiten bzgl. der einzuschlagenden Strategie bestehen, führt dies aktuell zu verlängerten Entscheidungszeiträumen. Diese Entwicklung bekommt die GK SOFTWARE seit dem letzten Jahr durch Verzögerungen in den Saleszyklen zu spüren.

Insgesamt bleibt der Investitionsbedarf des Einzelhandels, wie bereits die Studie des EHI Retail Institute ‚Kassensysteme 2012 – Fakten, Hintergründe und Perspektiven‘ zeigte, hoch.³ So ist das Alter der eingesetzten Software weiter gestiegen, da fast 25 Prozent der Lösungen über 10 Jahre alt sind.⁴ Eine aktuelle Studie des EHI zeigt, dass die

Ersatzinvestitionen von den bereits angesprochenen neuen Themen immer stärker überlagert werden.⁵ So werden Multi-Channel-Integration und der Einsatz mobiler Geräte auf Kunden- und Mitarbeiterseite als die gegenwärtig größten Herausforderungen beschrieben, die in ihrer strategischen Bedeutung nur noch von der Einführung neuer Warenwirtschaftslösungen übertroffen werden.⁶

In der Summe bleiben die Voraussetzungen für den Geschäftsverlauf der GK SOFTWARE im Jahr 2013 positiv. Dies umso mehr, als die Gesellschaft durch die Partnerschaft mit SAP davon ausgeht, die Basis potenzieller Kunden international weiter ausdehnen zu können. Diese Trends stehen unter dem Vorbehalt, dass die Weltwirtschaft nicht durch politische oder wirtschaftliche Faktoren massiv gestört wird, die sich negativ auf die Konjunktur auswirken.

Die GK SOFTWARE geht weiterhin davon aus, dass die kurz- oder mittelfristig erforderlichen Investitionen in neue Systeme sowie die Umsetzung neuer Themen des Einzelhandels auch zukünftig Umsatzpotenzial in Deutschland und den anderen aktiv bearbeiteten Märkten bieten. Darüber hinaus wird erwartet, dass vor allem die Partnerschaft mit SAP international zu Erfolgen führt und das Potenzial der Gesellschaft nachhaltig stärkt.

Die GK SOFTWARE ist gegenwärtig in mehreren laufenden Ausschreibungen in Deutschland und im Ausland im Direktvertrieb und im Partnergeschäft gut positioniert und verfügt mit ihrem breiten Produktportfolio, der Internationalität ihrer Lösungen und der nachgewiesenen Fähigkeit, Projekte schnell umzusetzen, über wichtige Vorteile gegenüber dem Wettbewerb.

KUNDENPROJEKTE

Die GK SOFTWARE konnte in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 neue Kundenprojekte sowie Folgeaufträge verbuchen. Auch die AWEK konnte ihre Mittelstandssoftware erfolgreich in zwei Projekten vertreiben und damit ein Segment

1 <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/163502/umfrage/marktanteil-des-lebensmittelhandels-am-online-gesamtmarkt-2010/>

2 Ernst & Young-Handelsbarometer, Juli 2013, S. 7.

3 EHI Retail Institute, Kassensysteme 2012, Köln 2012.

4 Ebenda, S. 30f

5 EHI Retail Institute, IT-Trends im Handel 2013. Investitionen, Projekte und Technologien, Köln, 2013.

6 Ebenda, S. 20f.

besetzen, das mit GK/Retail nicht adressiert worden ist.

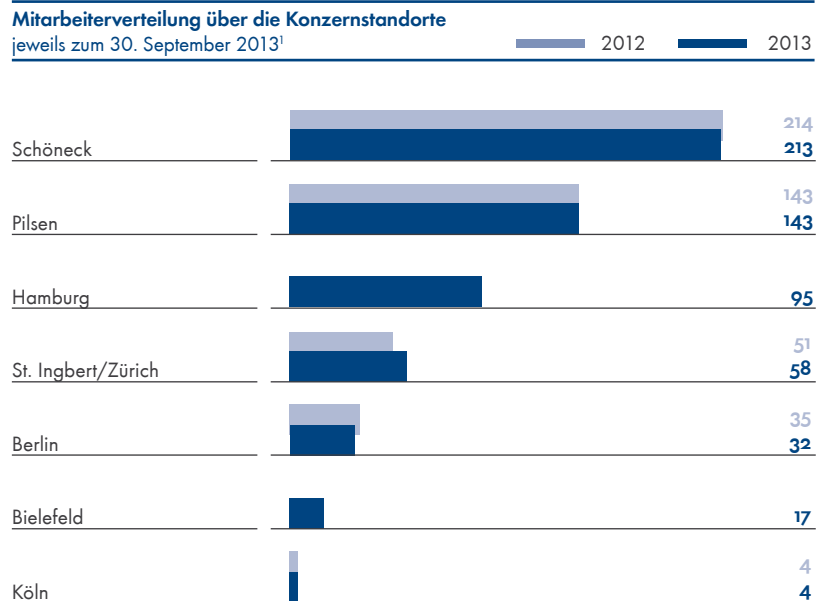
Im Bereich der Umsetzung der Bestandsprojekte war 2013 durch produktive Pilotstarts in mehreren Projekten geprägt. Gleichzeitig wurde die Migration bedeutender Kunden auf das Majorrelease 12 fortgesetzt. Damit werden die Voraussetzungen geschaffen, dass die bereits langfristig bestehenden Beziehungen mit diesen Kunden auf lange Sicht weiter bestehen werden.

Ein Beweis für die gelebte Partnerschaft mit SAP ist, dass inzwischen elf gemeinsame Kundenprojekte bestehen, in denen GK-Lösungen von SAP verkauft worden sind und die teilweise direkt durch GK SOFTWARE oder durch Implementierungspartner umgesetzt werden.

MITARBEITER

Die GK SOFTWARE beschäftigt gegenwärtig 567 Mitarbeiter (Stand 30. September 2013, Vorjahr 449) und damit 118 mehr als zum Ende des Vergleichszeitraumes im Vorjahr. Allerdings sind 112 Mitarbeiter der AWEK zuzuordnen, die zum Vorjahresstichtag noch nicht zur GK SOFTWARE gehörte. Ohne die Akquisition blieb die Mitarbeiterzahl damit weitgehend konstant (Anstieg=1,3 Prozent). Auch im Vergleich zum Jahresende 2012 veränderte sich die Zahl der Beschäftigten damit nur marginal.

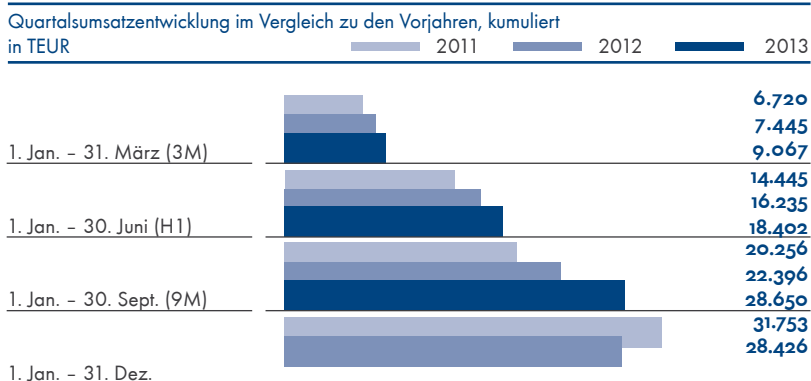
Am Hauptsitz in Schöneck ist mit 213 Personen die Mehrzahl der Belegschaft beschäftigt (Vorjahr: 214). In der Niederlassung in Berlin sind 32 Mitarbeiter, hauptsächlich in den Bereichen Vertrieb & Marketing, Projektmanagement und Partnermanagement sowie Hotline tätig (Vorjahresstichtag 35 Mitarbeiter). Bei der tschechischen Tochtergesellschaft EUROSOFTWARE s.r.o. sind zurzeit 143 Personen angestellt (Vorjahr: 143). In St. Ingbert wurden am 30. September 2013 58 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 51). Am Standort Köln arbeiteten zum Stichtag vier Mitarbeiter. Weiterhin beschäftigt die Gesellschaft drei Mitarbeiter in der Schweiz und zwei in Russland. Über die festen Mitarbeiter hinaus beschäftigt die GK SOFTWARE



vier Auszubildende. Bei AWEK sind in Hamburg 95 und in Bielefeld 17 Personen angestellt.

Der Schwerpunkt im Bereich Personalentwicklung liegt vor allem bei der Integration und Einarbeitung der Mitarbeiter. Dazu wurden spezielle Einarbeitungspläne, Trainee- und Mentorenprogramme entwickelt.

¹ Drei weitere Mitarbeiter sind in Dübendorf/Schweiz und zwei in Moskau beschäftigt, die hier nicht abgebildet sind.



ERLÄUTERUNG DES GESCHÄFTSERGEBNISSES UND ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

ERTRAGSLAGE

In den bisherigen neun Monaten des Geschäftsjahres 2013 hat die GK SOFTWARE gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres ihre Umsätze von 22,40 Mio. Euro auf 28,6 Mio. Euro und damit um 27,9 Prozent steigern können. Unter Berücksichtigung der aktivierten Eigenleistungen erhöhte sich die Betriebsleistung auf 28,74 Mio. Euro nach 23,01 Mio. Euro im Vergleichszeitraum. Dies entspricht einem Zuwachs von 24,9 Prozent. Der Umsatzanstieg um 6,25 Mio. Euro ist auf das erstmalig für diesen Jahresabschnitt konsolidierte

Geschäftsfeld „IT-Services“ aus der Akquisition der AWEK-Gruppe zurückzuführen. Mit 8,06 Mio. Euro steuerte dieses Geschäftsfeld 28,2 Prozent des Gesamtumsatzes bei. Im Kerngeschäftsfeld der

Unternehmensgruppe – dem Geschäft um unsere Lösung GK/Retail – musste ein Rückgang der Umsätze um 1,39 Mio. Euro auf 19,54 Mio. Euro verzeichnet werden. Ursache hierfür ist der Rückgang der Lizenzerlöse um 1,56 Mio. Euro auf nunmehr 1,81 Mio. Euro. Wie auch für die Vorquartale ist allerdings festzuhalten, dass die Entwicklung der Lizenzerlöse im Vorjahreszeitraum deutlich besser als üblich war. So betragen die Lizenzerlöse in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 1,75 Mio. Euro und lagen damit deutlich unter den 3,37 Mio. Euro des Vorjahresberichtszeitraumes.

Die Geschäftsbeziehungen mit Bestandskunden erwiesen sich als robust und weisen in den übrigen Leistungsarten konstante Werte aus. So lag das Dienstleistungsgeschäft um GK/Retail mit 11,85 Mio. nur um 0,16 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert von 12,00 Mio. Euro. Die Wartungserlöse wurden mit 5,39 Mio. Euro konstant gehalten (Vorjahreswert: 5,37 Mio. Euro). Das Sonstige Geschäft wurde von 0,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum auf 0,5 Mio. Euro erweitert.

Im Geschäftsfeld SQRS konnten die Vorjahreswerte erwartungsgemäß nicht erreicht werden. Nach 1,47 Mio. Euro Umsatz in den ersten drei Quartalen 2012 sank der Umsatz im Berichtszeitraum um 28,8 Prozent auf 1,04 Mio. Euro. Dies ist

TEUR	9M 2013		9M 2012		Veränderung
Umsätze	28.650	93,8%	22.396	94,2%	6.254
Aktiviertete Eigenleistungen	91	0,3%	613	2,6%	-522
Betriebliche Leistung	28.741	94,1%	23.009	96,8%	5.732
Sonstige betriebliche Erträge	1.794	5,9%	763	3,2%	1.032
Gesamtleistung	30.535	100,0%	23.772	100,0%	6.764

vor allem auf den gesunkenen Wartungsumsatz in diesem Geschäftsfeld zurückzuführen, der von 1,11 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum auf 0,80 Mio. Euro zurückging. Die Ursache hierfür findet

sich in der Migration bestehender SQRS Kunden auf die Lösungswelt GK/Retail. Entsprechend waren auch die Dienstleistungsumsätze rückläufig und verringerten sich von 0,36 Mio. Euro auf 0,25 Mio. Euro.

Mit nun insgesamt 18,97 Mio. Euro sind die Personalkosten um 33,5 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen. Die Hauptursache für diesen Anstieg liegt in der Integration des neuen Geschäftsfeldes IT-Services begründet. Aus diesem Bereich sind 4,22 Mio. Euro Personalkosten hinzutreten. Korrigiert man die Entwicklung um diesen Effekt, betragen die Personalkosten für die Unternehmensgruppe ohne das Geschäftsfeld IT-Services 14,75 Mio. Euro nach 14,20 Mio. Euro im Vorjahr.

Abschreibungsbedarf des für den Berichtszeitraum erstmalig einbezogenen Geschäftsfeldes IT-Services in Höhe von 0,31 Mio. Euro zurückzuführen, so dass der Abschreibungsbedarf für die übrigen Teile der GK SOFTWARE im Wesentlichen konstant geblieben ist. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 7,65 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 5,00 Mio. Euro). Dieser Anstieg von 2,65 Mio. Euro findet seine Ursache zum einen in den Sonstigen Betriebsaufwendungen des Geschäftsfeldes IT-Services in Höhe von 1,46 Mio. Euro, zum anderen in den durch die erhebliche Ausweitung der Vertriebstätigkeit begründeten Kostensteigerungen bei den Reisekosten. Der verbleibende Anstieg von 1,19 Mio. Euro ist im Wesentli-

TEUR	9M 2013		9M 2012		Veränderung		GJ 2012	
Umsätze mit								
GK/Retail	19.539	68,2%	20.926	93,4%	-1.387	-6,6%	25.959	91,3%
SQRS	1.046	3,7%	1.470	6,6%	-424	-28,8%	1.918	6,7%
IT-Services	8.065	28,2%	-	-	8.065	100%	549	1,9%
Gesamt	28.650	100,0%	22.396	100,0%	6.254	27,9%	28.426	100,0%
Lizenzen	1.926	6,7%	3.366	15,0%	-1.440	-42,8%	3.838	13,5%
GK/Retail	1.811	6,3%	3.366	15,0%	-1.555	-46,2%	3.838	13,5%
SQRS	-	-	-	-	-	-	-	-
IT-Services	115	0,4%	-	-	115	100%	-	-
Wartung	10.417	36,4%	6.483	28,9%	3.934	60,7%	8.819	31,0%
GK/Retail	5.385	18,8%	5.373	24,0%	12	0,2%	7.332	25,8%
SQRS	798	2,8%	1.110	5,0%	-312	-28,1%	1.487	5,2%
IT-Services	4.234	14,8%	-	-	4.234	100%	-	-
Dienstleistung	14.102	49,2%	12.360	55,2%	1.742	14,1%	14.469	50,9%
GK/Retail	11.848	41,4%	12.004	53,6%	-156	-1,3%	14.043	49,4%
SQRS	248	0,9%	356	1,6%	-108	-30,3%	426	1,5%
IT-Services	2.006	7,0%	-	-	2.006	100%	-	-
Sonstiges	2.205	7,7%	187	0,8%	2.018	1079,1%	1.300	4,6%
GK/Retail	495	1,7%	183	0,8%	312	170,5%	746	2,6%
SQRS	-	-	4	0,0%	-4	-100,0%	5	0,0%
IT-Services	1.710	6,0%	-	-	1.710	100%	549	1,9%

Die Abschreibungen beliefen sich in den ersten neun Monaten 2013 planmäßig auf 1,74 Mio. Euro (Vorjahr: 1,49 Mio. Euro). Auch dieser Anstieg ist wesentlich auf den planmäßigen

chen auf Kostensteigerungen aufgrund der erheblich ausgedehnten Vertriebsmaßnahmen (insgesamt +0,47 Mio. Euro, für Messeauftritte, Reisekosten und Datenverkehre), gestiegene

TEUR	30.9.2013		31.12.2012		Veränderung	
Langfristige Vermögenswerte	15.110	35,7%	16.274	36,9%	-1.164	-7,2%
Kurzfristige Vermögenswerte o. Liquide Mittel	14.849	35,1%	17.519	39,8%	-2.670	-15,2%
Liquide Mittel	12.338	29,2%	10.265	23,3%	2.074	20,2%
Aktiva	42.298	100,0%	44.058	100,0%	-1.760	-4,0%
Eigenkapital	27.986	66,2%	28.187	64,0%	-201	-0,7%
Langfristige Verbindlichkeiten	4.027	9,5%	5.007	11,4%	-980	-19,6%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	10.285	24,3%	10.864	24,7%	-578	-5,3%
Passiva	42.298	100,0%	44.058	100,0%	-1.760	-4,0%

Beratungsaufwendungen (+0,29 Mio. Euro) sowie diverser anderer gestiegener Kostenpositionen wie Mitarbeiterwerbung und -bindung sowie Aufwendungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung zurückzuführen.

Die GK SOFTWARE erzielte im Berichtszeitraum ein negatives Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von -0,75 Mio. Euro (Vorjahr: Überschuss 2,51 Mio. Euro). Bezogen auf den Umsatz betrug die EBIT-Marge -2,6 Prozent nach +11,2 Prozent im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Das Finanzergebnis betrug in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres -0,01 Mio. Euro nach -0,03 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Das

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme sank im Vergleich zum Jahresende 2012 um 1,76 Mio. Euro auf 42,30 Mio. Euro. Im Zuge des Geschäftsverlaufes hat sich das bilanzielle Eigenkapital des Konzerns in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres von 28,19 Mio. Euro am 31. Dezember 2012 um 0,20 Mio. Euro auf 27,99 Mio. Euro zum 30. September 2013 ermäßigt. Die Eigenkapitalquote beträgt nunmehr 66,2 Prozent nach einem Wert zum Bilanzstichtag 2012 von 64,0 Prozent.

Die Langfristigen Verbindlichkeiten gingen von 5,01 Mio. Euro zum Jahresende 2012 auf 4,03 Mio. Euro deutlich zurück. Die Langfristigen Bank-

TEUR	30.9.2013		30.9.2012		Veränderung	
EBIT	-745	-2,6%	2.508	11,2%	-3.253	-129,7%
EBT	-756	-2,6%	2.482	11,1%	-3.239	-130,5%
Konzernergebnis	-834	-2,9%	1.808	8,1%	-2.642	-146,1%

Ergebnis vor Steuern betrug demnach -0,76 Mio. Euro nach 2,48 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Nach Steuern resultierte ein Konzernperiodenfehlbetrag von -0,83 Mio. Euro, (Vorjahr: 1,81 Mio. Euro). Dies entspricht in Bezug auf die zum Stichtag in Umlauf befindlichen 1.790.000 Aktien einem Verlust von -0,47 Euro je Aktie nach einem Vorjahreswert von 1,01 Euro je Aktie.

verbindlichkeiten gingen durch Umgliederung in den kurzfristigen Schuldbereich um -0,16 Mio. Euro auf 1,07 Mio. Euro deutlicher zurück, als die abgegrenzten Zuwendungen der Öffentlichen Hand, die mit 0,90 Mio. Euro (Bilanzstichtag 2012: 0,96 Mio. Euro) nahezu unverändert blieben. Aufgrund der geringen Änderungen des Bestandes Aktivierter Eigenleistungen blieben auch die Passiven latenten Steuern mit 1,06 Mio. Euro nach 1,11 Mio. Euro nahezu unverändert.

Die Kurzfristigen Verbindlichkeiten sanken von 10,86 Mio. Euro zum Geschäftsjahresende 2012

Die Kurzfristigen Verbindlichkeiten sanken von 10,86 Mio. Euro zum Geschäftsjahresende 2012

auf 10,29 Mio. Euro. Dabei sanken vor allem die Kurzfristigen Rückstellungen um 1,20 Mio. Euro auf 1,36 Mio. Euro. Ebenfalls verringerten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen Leistungen die von 0,84 Mio. Euro auf 0,60 Mio. Euro zurückgingen. Während sich auch die erhalten Anzahlungen um 0,35 Mio. Euro auf 0,71 Mio. Euro verringerten, stiegen die Kurzfristigen Verbindlichkeiten um 1,19 Mio. Euro auf nunmehr 4,97 Mio. Euro an. Dieser Anstieg ist vor allem auf die Integration des Geschäftsfeldes IT-Services zurückzuführen. Wesentliche Komponenten der Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind die passivischen Abgrenzungen für Rechnungsstellungen, die insgesamt ein Volumen von 1,51 Mio. Euro ausmachen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern in Höhe von 1,25 Mio. Euro. Die verbleibenden wesentlichen Positionen betreffen Verbindlichkeiten aus Lohn- und Umsatzsteuer von 0,63 Mio. Euro sowie Verbindlichkeiten aus ausstehenden Kostenrechnungen in Höhe von 0,39 Mio. Euro.

Auf der Vermögensseite ist der Buchwert der Langfristigen Vermögenswerte von 16,27 Mio. Euro vom Ende des vorherigen Geschäftsjahres auf 15,11 Mio. Euro zum Berichtsstichtag um 1,16 Mio. Euro zurückgegangen. Hierbei blieben die Sachanlagen mit einem Wert von 4,80 Mio. Euro gegenüber dem Jahresende 2012 insgesamt nahezu unverändert, während die Immateriellen Vermögenswerte, deren Buchwert sich in der gleichen Zeitspanne von 10,88 Mio. Euro auf 9,92 Mio. Euro veränderte, einen geringen Rückgang verzeichneten. Dieser Rückgang ist auf die planmäßigen Abschreibungen auf die Aktivierten Eigenleistungen sowie die erworbenen Kundenbeziehungen und sonstigen erworbenen immateriellen Vermögenswerte zurückzuführen.

Die kurzfristigen Vermögenspositionen umfassen Werte von 27,19 Mio. Euro nach 27,78 Mio. Euro zum Bilanzstichtag des Jahres 2012. Der wesentliche Teil betraf die Liquiden Mittel, die mit einem Wert von 12,34 Mio. Euro im Vergleich zum Wert am Bilanzstichtag 2012 mit 10,26 Mio. Euro um 2,08 Mio. Euro gestiegen sind. Zurückgegangen sind hingegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Hier betrug der Rückgang

gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres 2,05 Mio. Euro, so dass nun noch 8,81 Mio. Euro offen sind. Um 0,13 Mio. hingegen sind die Forderungen aus Leistungsfortschritt leicht auf nun 0,90 Mio. Euro gestiegen.

FINANZLAGE

Der Cashflow im engeren Sinne (im Wesentlichen das Vorsteuer-Ergebnis, bereinigt um nicht liquiditätswirksame Abschreibungen) betrug bis zum Berichtsstichtag 2,33 Mio. Euro. Dieser Rückgang um 1,47 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum ist im Wesentlichen auf das um 1,81 Mio. Euro reduzierte Periodenergebnis zurückzuführen. Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf 1,92 Mio. nach 5,05 Mio. Euro im Vergleichszeitraum (im Gesamtjahr 2012 auf 4,85 Mio. Euro). Neben dem bereits vorstehend erwähnten Einfluss des geringeren Periodenergebnisses liegen die Ursachen hierfür in den insgesamt um 1,93 Mio. Euro verringerten Rückstellungen, dem Rückgang der erhaltenen Anzahlungen um 0,35 Mio. Euro sowie dem Rückgang der Vorräte um 0,18 Mio. Euro. Diese belastenden Änderungen von Komponenten des Nettoumlaufvermögens konnten durch die entlastenden Tendenzen nicht gänzlich ausgeglichen werden, so dass die Veränderungen des Nettoumlaufvermögens insgesamt den Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit mit 0,40 Mio. Euro belasteten. Entlastet wird der operative Cashflow des Berichtszeitraumes durch Ertragssteuererstattungen in Höhe von 0,80 Mio. Euro.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im Jahr 2013 bis zum 30. September insgesamt -0,54 Mio. Euro (Gesamtjahr 2012: -3,99 Mio. Euro). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf -0,13 Mio. Euro (Gesamtjahr 2012: ein Abfluss von 2,67 Mio. Euro). Insgesamt flossen dem Konzern im Berichtszeitraum Mittel in Höhe von 2,07 Mio. Euro zu, so dass der Bestand der Liquiden Mittel nun 12,34 Mio. Euro beträgt.

**WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ABLAUF
DES BERICHTSZEITRAUMES**

Nach Ende des Berichtszeitraumes kam es zu einer Verkleinerung des Vorstandes. In deren Rahmen wurde der Vorstand auf zwei Mitglieder reduziert und wird jetzt von Rainer Gläß, CEO und André Hergert, CFO gebildet. Das ehemalige Vorstands-

mitglied Michael Jaszczyk wechselt als Managing Director in die in Gründung befindliche US-Entität der Gesellschaft und bekleidet weiterhin die Position des CTO. Der frühere COO Oliver Kantner ist zum 30. November 2013 aus dem Unternehmen ausgeschieden. Vorstand und Aufsichtsrat danken ihm für seine dreijährige Tätigkeit.

RISIKO-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT DER GK SOFTWARE

CHANCEN UND RISIKEN DER GK SOFTWARE

Im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2013 haben sich gegenüber den Ausführungen im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2012 keine wesentlichen Änderungen der Risikosituation der GK SOFTWARE ergeben, die einen gravierenden Einfluss auf die Unternehmensentwicklung des laufenden Geschäftsjahres haben könnten. Daher bestehen die Beschreibungen der Chancen- und Risikopotenziale der künftigen Entwicklung der GK SOFTWARE aus dem Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2012 ohne wesentliche Änderungen fort.

AUSBLICK

Das Geschäftsjahr 2012 sowie der bisherige Verlauf des Geschäftsjahres 2013 beweisen, dass trotz guter Voraussetzungen und einer guten Positionierung im Markt Vertriebsfolge und insbesondere der Zeitpunkt solcher Erfolge nicht garantiert werden können. Dies kann bei einer auf enge Zeitabschnitte konzentrierten Sichtweise zu falschen Schlussfolgerungen über die Positionierung der Unternehmensgruppe im Markt führen. Gleichwohl stellt die Vertriebssituation sich – bei aller gebotenen Vorsicht – gut dar. Auf Basis der vorliegenden Informationen erwartet der Vorstand nach wie vor, dass die Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sich durch eine im Jahre 2013 wieder zu erwartende Geschäftsausdehnung auch in ihrem Kerngeschäftsfeld verbessern wird und aus der Finanzlage keine bestandsgefährdenden Entwicklungen zu erwarten sind. Diese Einschätzung unterliegt allerdings dem Einfluss von Entwicklungen, gleich, ob erwartet oder überraschend, die die Gesellschaft nicht beeinflussen kann und die auf diese Prognose einen nicht unerheblichen Einfluss haben können.

Der in den letzten Jahren zurückgelegte Weg hat den Vorstand darin bestärkt, dass die bisher verfolgte Strategie, das Geschäft des Unternehmens auf eine breitere geographische Basis zu stel-

len und gleichzeitig den Heimatmarkt tiefer zu penetrieren, ein erfolgreicher Ansatz ist. Daher beabsichtigen wir Umsatzanteile mit Unternehmen, deren Entscheidungszentralen außerhalb Deutschlands ansässig sind, zu erhöhen und gleichzeitig unseren deutschen Heimatmarkt durch Ausweitung in andere als die bisher bedienten Einzelhandelssegmente und die Vertiefung der Geschäftsbeziehungen in den bereits erschlossenen Segmenten noch besser und umfänglicher zu bedienen.

Folgt man den eingangs dargelegten Einschätzungen über die Entwicklung der Gesamtwirtschaft und des Einzelhandels, ist für 2013 eine Ausdehnung des Umsatzes des Konzernkerngeschäftes um GK/Retail weiterhin wahrscheinlich. Dieses Wachstum soll weiterhin mit der Profitabilität der Vorjahre erreicht werden. Die Akquisition der AWEK-Gruppe wird das Geschäft der Gesellschaft zusätzlich ausdehnen, allerdings wird der Umsatzzuwachs vermutlich geringer ausfallen, als die Gruppe im Geschäftsjahr 2012 an Umsatz ausgewiesen hat. Einen positiven Beitrag zum Ergebnis des Konzerns vor Steuern und Zinsen erwartet der Vorstand für das Jahr 2013 wegen der zu leistenden Restrukturierungs- und Integrationsaufwendungen nicht.

Eine solche Entwicklung kann durch die immer noch unklare gesamtwirtschaftliche Situation in der Europäischen Union erheblich negativ beeinflusst werden. Im Falle einer gesamtwirtschaftlichen Störung könnte es sein, dass die erkennbare Investitionsbereitschaft des Einzelhandels wieder gebremst wird, was sich negativ auf das Ergebnis der GK SOFTWARE auswirken könnte. Unklar sind weiterhin die kurzfristigen Auswirkungen der Diskussionen rund um den Omni-Channel-Ansatz des Einzelhandels auf die Geschäftsentwicklung der GK SOFTWARE.

Für 2014 erwarten wir für das GK/Retail-Geschäft weiterhin ein signifikantes Umsatzwachstum. Für die Profitabilität erwarten wir, dass das Margenniveau der Vorjahre wieder erreicht werden kann. Aufgrund dieser Erwartung ist eine Beeinträchtigung der zurzeit guten Finanzlage nicht zu erwarten.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

KONZERNBILANZ

ZUM 30. SEPTEMBER 2013

AKTIVA

EUR	30.9.2013 (ungeprüft)	31.12.2012 (geprüft)
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	4.796.884,28	4.884.102,79
Immaterielle Vermögenswerte	9.918.902,17	10.883.814,83
Finanzielle Vermögenswerte	1.660,00	1.660,00
Latente Steuern	392.925,28	504.452,39
Summe langfristige Vermögenswerte	15.110.371,73	16.274.030,01
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.200.237,54	1.018.607,23
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.809.803,44	10.859.813,32
Forderungen aus Leistungsfortschritt	902.101,73	768.700,00
Ertragsteueransprüche	512.848,07	1.321.894,70
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.786,79	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	3.419.605,43	3.550.244,42
Zahlungsmittel	12.338.357,39	10.264.631,10
Summe kurzfristige Vermögenswerte	27.187.740,39	27.783.890,77
Bilanzsumme	42.298.112,12	44.057.920,78

PASSIVA

EUR	30.9.2013 (ungeprüft)	31.12.2012 (geprüft)
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.790.000,00	1.790.000,00
Kapitalrücklage	14.426.256,73	14.352.940,73
Gewinnrücklagen	31.095,02	31.095,02
Sonstige Rücklagen (OCI aus Umsetzung IAS 19 2011)	234.085,93	-325.283,00 ¹
Bilanzgewinn	11.504.276,40	12.338.171,77 ¹
Summe Eigenkapital	27.985.714,08	28.186.924,52
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	986.593,85	1.708.325,80
Langfristige Bankverbindlichkeiten	1.074.000,00	1.230.750,00
Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	904.579,08	957.586,04
Passive latente Steuern	1.061.771,90	1.110.389,90
Summe langfristige Schulden	4.026.944,83	5.007.051,74
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Rückstellungen	1.358.246,34	2.562.347,94
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	2.267.942,78	2.244.605,84
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	599.481,12	842.927,23
Erhaltene Anzahlungen	711.385,35	1.056.989,66
Ertragsteuerverbindlichkeiten	382.287,41	376.202,24
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.966.110,21	3.780.871,61
Summe kurzfristige Schulden	10.285.453,21	10.863.944,52
Summe Schulden	14.312.398,04	15.870.996,26
Bilanzsumme	42.298.112,12	44.057.920,78

¹ Informationen zu den Anpassungen der Vorjahreswerte können den Erläuterungen unter Punkt 3 entnommen werden.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 30. SEPTEMBER 2013

EUR	30.9.2013 (ungeprüft)	30.9.2012 (ungeprüft)	31.12.2012 (geprüft)
Fortgeführte Geschäftsbereiche			
Umsatzerlöse	28.649.591,66	22.395.679,86	28.425.826,84
Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	0,00	0,00	-127.306,31
Aktivierete Eigenleistungen	91.172,48	613.293,88	747.679,34
Sonstige betriebliche Erträge	1.794.332,46	762.565,98	1.657.766,63
	30.535.096,60	23.771.539,72	30.703.966,50
Materialaufwand	-2.918.122,97	-568.281,43	-672.572,73
Personalaufwand	-18.967.023,93	-14.203.662,68 ¹	-19.440.739,87 ¹
Abschreibungen	-1.740.514,66	-1.492.784,79	-2.073.169,27
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.654.440,44	-4.998.876,43	-7.400.578,30
	31.280.102,00	21.263.605,33¹	29.587.060,17¹
Operatives Ergebnis	-745.005,40	2.507.934,39¹	1.116.906,33¹
Finanzergebnis	-11.165,39	-25.442,14 ¹	27.622,26 ¹
Ergebnis vor Ertragsteuern	-756.170,79	2.482.492,25¹	1.144.528,59¹
Ertragsteuern	-77.724,58	-674.190,59	144.378,53
Konzernperiodenergebnis	-833.895,37	1.808.301,66¹	1.000.150,06¹
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	12.338.171,77	12.233.021,71	12.233.021,71
Dividendenzahlung	-	-895.000,00	-895.000,00
Konzernbilanzgewinn	11.504.276,40	13.146.323,37	12.338.171,77¹
Anzahl der ausgegebenen Aktien (durchschnittlich)	1.790.000	1.790.000	1.790.000
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR/Aktie)	-0,47	1,01¹	0,56¹
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR/Aktie)	-0,47	1,01¹	0,56¹

¹ Informationen zu den Anpassungen der Vorjahreswerte können den Erläuterungen unter Punkt 3 entnommen werden.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG ZUM 30. SEPTEMBER 2013

EUR	30.9.2013 (ungeprüft)	30.9.2012 (ungeprüft)	31.12.2012 (geprüft)
Konzernperiodenergebnis	-833.895,37	1.808.301,66¹	1.000.150,06¹
Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	559.368,93	-243.962,25 ¹	-325.283,00 ¹
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	559.638,93	-243.962,25¹	-325.283,00¹
Gesamtergebnis	-274.526,44	564.339,41	674.867,06
Zurechnung des Gesamtergebnisses an die Eigentümer des Mutterunternehmens	-274.526,44	564.339,41	674.867,06

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS ZUM 30. SEPTEMBER 2013

EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen ¹	Bilanzgewinn ¹	Gesamt ¹
Stand am 1. Januar 2012	1.790.000,00	14.177.069,73	31.095,02	0,00	12.233.021,71	28.231.186,46
Aktienoptionsprogramm	0,00	139.816,00	0,00	0,00	0,00	139.816,00
Dividendenzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-895.000,00	-895.000,00
Effekte aus Erstanwendung IAS 19	0,00	0,00	0,00	-243.962,25	0,00	-243.962,25
Periodenüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	1.808.301,66	1.808.301,66
Stand am 30. September 2012 (angepasst)	1.790.000,00	14.316.885,73	31.095,02	-243.962,25	13.146.323,37	29.040.341,87
Aktienoptionsprogramm	0,00	36.055,00	0,00	0,00	0,00	36.055,00
Effekte aus Erstanwendung IAS 19	0,00	0,00	0,00	-81.320,75	0,00	-81.320,75
Periodenüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	-808.151,60	-808.151,60
Stand am 31. Dezember 2012	1.790.000,00	14.352.940,73	31.095,02	-325.283,00	12.338.171,77	28.186.924,52
Aktienoptionsprogramm	0,00	73.316,00	0,00	0,00	0,00	73.316,00
Zuführung aus IAS 19	0,00	0,00	0,00	559.368,93	0,00	559.368,93
Periodenüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	-833.895,37	-833.895,37
Stand am 30. September 2013	1.790.000,00	14.426.256,73	31.095,02	234.085,93	11.504.276,40	27.985.714,08

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG ZUM 30. SEPTEMBER 2013

CASHFLOWS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT

TEUR	30.9.2013 (ungeprüft)	30.9.2012 (ungeprüft) ¹
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit		
Konzernperiodenergebnis	-834	1.808
Erfolgswirksam erfasste Ertragsteuern	78	674
Aktionsoptionsprogramm (nicht zahlungswirksame Aufwendungen)	73	140
Erfolgswirksam erfasste Zinsaufwendungen	85	184
Erfolgswirksam erfasste Zinserträge	-74	-158
Gewinn/Verlust aus dem Verkauf oder Abgang von Sachanlagen	-1	-9
Auflösung abgegrenzter Zuwendungen der öffentlichen Hand	-53	-56
Für Forderungen erfasste Wertminderungen	825	0
Für Forderungen erfasste Wertaufholungen	-72	-30
Abschreibungen	1.741	1.493
Zuführung sonstiges Ergebnis	559	-243
Übrige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-1	0
	2.326	3.803
Veränderungen im Nettoumlaufvermögen		
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	1.297	1.002
Veränderungen der Vorräte	-182	0
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	754	-1.416
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	-346	398
Veränderung der ergebniswirksamen Rückstellungen	-1.926	1.265
	1.923	5.052
Zahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit		
Erhaltene Zinsen	68	68
Gezahlte Zinsen	-43	-176
Gezahlte Ertragsteuern	800	-1.322
	2.748	3.622
Nettozufluss an Zahlungsmitteln aus betrieblicher Tätigkeit		
Cashflows aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Sachanlagen und langfristige Vermögenswerte	-688	-1.300
Einzahlungen Anlagenabgänge	1	9
Verwendete Investitionszuschüsse	0	12
Auslegung von Darlehen	-27	-196
Einzahlung für ausgereichte Darlehen	172	0
	-542	-1.475
Nettoabfluss an Zahlungsmitteln aus Investitionstätigkeit (Übertrag)		

¹ Informationen zu den Anpassungen der Vorjahreswerte können den Erläuterungen unter Punkt 3 entnommen werden.

CASHFLOWS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT, KREDITEN UND ZAHLUNGSMITTELN

TEUR	30.9.2013 (ungeprüft)	30.9.2012 (ungeprüft) ¹
Übertrag (Nettoabfluss an Zahlungsmitteln aus Investitionstätigkeit)	-542	-1.475
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit		
Dividendenzahlung	0	-895
Aufnahme von Krediten	59	92
Tilgung von Krediten	-192	-3.804
Nettoabfluss an Zahlungsmitteln aus Finanzierungstätigkeit	-133	-4.607
Nettozunahme von Zahlungsmitteln	2.073	-2.460
Zahlungsmittel zu Beginn des Geschäftsjahres	10.265	13.859
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	0	3
Zahlungsmittel am Stichtag	12.338	11.402

Zum Bilanzstichtag wurden 10 Tsd. Euro als Sicherheiten im Rahmen je eines Mietvertrages über die Geschäftsräume der Niederlassung Berlin und der Niederlassung Köln der GK SOFTWARE AG verpfändet.

KONZERNANHANG ZUM 30. SEPTEMBER 2013

GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der GK SOFTWARE AG ist nach den am Abschlussstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Veröffentlichte, aber noch nicht in Kraft getretene Standards oder Interpretationen wurden für den Konzernzwischenabschluss noch nicht angewendet. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Auswirkungen auf den Jahresabschluss im Jahr der erstmaligen Anwendung nicht wesentlich sein werden. Der International Accounting Standards Board (IASB) hat im Juni 2011 die Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ veröffentlicht, die im Juni 2012 von der EU übernommen wurden. Die Änderungen an IAS 19 sind grundsätzlich mit retrospektiver Wirkung verpflichtend auf Abschlüsse für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Die wesentlichen Auswirkungen für die GK SOFTWARE AG resultieren daraus, dass die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste nicht mehr in der Gewinn- und Verlustrechnung sondern unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Die Konzern- und Verlustrechnung bleibt zukünftig frei von Effekten aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, da diese nun im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Zudem wird der Netozinssatz eingeführt. Damit wird die Nettopensionsverpflichtung mit dem Diskontierungszinssatz abgezinst, der der Bewertung der Bruttopensionsverpflichtung zugrunde liegt. Da die Nettopensionsverpflichtung um etwaige Planvermögen gekürzt ist, wird durch diese Berechnung für das Planvermögen eine Verzinsung in Höhe des Diskontierungszinssatzes angenommen.

Die GK SOFTWARE AG hat die berichteten Vorjahreszahlen um die Effekte aus den Änderungen des IAS 19 angepasst.

Weitere durch die Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr anzuwendende neue Rechnungslegungsstandards (IFRS) wurden durch den International Accounting Standards Board (IASB) nicht veröffentlicht.

Die im verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren auf denselben Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch im Konzernabschluss im Geschäftsjahr 2012 angewendet worden sind, es sei denn es wird hier auf abweichende Vorgehensweisen eingegangen.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernzwischenabschluss sind die GK SOFTWARE AG und alle aktiven Gesellschaften einbezogen, bei denen der GK SOFTWARE AG direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter zusteht.

Der Konsolidierungskreis umfasst neben dem Mutterunternehmen drei inländische Gesellschaften nämlich die SQ IT-Services GmbH, die 1. Waldstraße GmbH, beide Schöneck/V. und die AWEK GmbH, Barsbüttel einschließlich ihrer beiden Tochtergesellschaften (AWEK C-POS GmbH, AWEK microdata GmbH), sowie drei ausländische Gesellschaften (EUROSOFTWARE s.r.o., Pilsen/Tschechische Republik, OOO GK SOFTWARE RUS, Moskau/Russland, StoreWeaver GmbH, Dübendorf/Schweiz mit einer deutschen Niederlassung in St. Ingbert). Die AWEK Hong Kong Ltd., an der der GK SOFTWARE AG indirekt die Mehrheit der Stimmrechte zusteht, wurde nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen, da sie ihre Geschäftstätigkeit noch nicht aufgenommen hat.

3. ANPASSUNG DER VORJAHRESBETRÄGE

Im Juni 2011 hat das IASB Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ veröffentlicht, die im Juni 2012 von der EU übernommen wurden. Die Änderungen an IAS 19 sind grundsätzlich mit retros-

pektiver Wirkung verpflichtend auf Abschlüsse für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Die GK SOFTWARE AG hat die berichteten Vorjahreswerte um die Effekte aus den Änderungen des IAS 19 angepasst.

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkung der Anwendung des IAS 19 auf die wesentlichen Posten der Konzernbilanz zum 30. September 2012 sowie zum 31. Dezember 2012.

EUR	31.12.2012	30.9.2012
Sonstige Gewinnrücklagen aus OCI	-325.283,00	-243.962,25
Periodenüberschuss	325.283,00	14.079,91

Eigenkapitalveränderung **0,00** **-229.882,28**

Die Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2012 sowie für das gesamte Jahr 2012 sind in folgender Tabelle dargestellt.

EUR	31.12.2012	30.9.2012
Personalaufwand	-332.165,00	-19.241,47
Zinsergebnis	-6.882,00	-5.161,50

Das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie erhöht sich im 9M-Zeitraum 2012 um 0,01 Euro und zum 31. Dezember 2012 um 0,18 Euro.

Unter Beibehaltung der Bilanzierung des IAS 19 in seiner nicht geänderten Fassung hätten sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. September 2013 ergeben.

4. UMSATZREALISIERUNG

Die Umsatzerlöse resultieren ausschließlich aus der Veräußerung von Hard- und Software und der Erbringung von Dienstleistungen für europäische Kunden.

Im Berichtszeitraum wurden i.H.v. 159 Tsd. Euro Umsätze, die nach IAS 18.20 i. V. m. IAS 11 (kundspezifische Software) ermittelt werden, erfasst. Es wurden Umsätze in Höhe von 14 Tsd. Euro für Umsätze, die nach IAS 18.27 ermittelt werden, in der Berichtsperiode realisiert.

Insgesamt weisen alle enthaltenen Kundenaufträge einen aktivischen Saldo aus und werden in einem Betrag in der Position „Forderungen aus Leistungsfortschritt“ ausgewiesen.

Für die Zusammensetzung der bedeutsamen Kategorien der Erlöse verweisen wir auf den Abschnitt 6 „Segmentberichterstattung“. Für diese Erlöse wurden Gewährleistungsrückstellungen von 581 Tsd. Euro gebildet.

5. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt als Quotient aus dem Konzernperiodenergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während der Berichtsperiode im Umlauf befindlichen Aktien. Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien im Durchschnitt des Berichtszeitraumes 2013 beträgt 1.790.000 Stück (9M 2012: 1.790.000). Der Konzernperiodenfehlbetrag beträgt 834 Tsd. Euro. Demgemäß ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von -0,47 Euro (9M 2012: 1,01 Euro)¹.

In die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie waren weder in Bezug auf das Periodenergebnis noch betreffend die Anzahl der Aktien Verwässerungseffekte einzubeziehen. Dies resultiert aus einem im Durchschnitt unter den Ausübungshürden liegenden Aktienkurs der Gesellschaft. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht somit dem unverwässerten Ergebnis je Aktie von -0,47 Euro (9M 2012: 1,01 Euro)¹.

Bei der Berechnung des verwässerten gewichteten Durchschnitts der Stammaktien zum 30. September 2013 wurden 25.625 Optionen unberücksichtigt gelassen.

¹ Informationen zu den Anpassungen der Vorjahreswerte können den Erläuterungen unter Punkt 3 entnommen werden.

6. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Seit der Akquisition der AWEK-Gruppe ist das Marktangebot des Konzerns erweitert. Neben den Produkten GK/Retail und SQRS und damit verbundenen Dienstleistungen bietet der Konzern jetzt auch allgemeine IT-Services für den Einzelhandel an. Die Struktur der Umsätze gliedert sich in beiden Geschäftsbereichen nach dem Lizenzverkauf, dem Wartungs- und den Einführungs- und Anpassungsdienstleistungen. Weiterhin wird auch in geringem Umfang Hardware für die Filial-IT vertrieben, die von Dritten hergestellt wird.

Die folgende Übersicht stellt die Verteilung der Umsätze nach Produkten und Tätigkeitsbereichen dar:

auf Basis von Besorgungsverträgen gemäß einer erfahrungsgemäßen Zeitaufwandschätzung zu den Selbstkosten der erbrachten Verwaltungsleistung berechnet.

Umsätze mit Kunden, deren Entscheidungszentrale außerhalb Deutschlands angesiedelt ist, betragen im Berichtszeitraum 5.852 Tsd. Euro. Mit Kunden, deren Umsatzanteil im Berichtszeitraum über 10 Prozent des Gesamtumsatzes lag, wurden Umsätze von 0 Tsd. Euro erzielt.

7. ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Aufwendungen für Wertberichtigungen oder uneinbringliche Forderungen gegenüber nahestehenden Personen waren nicht erforderlich bzw. nicht vorhanden.

TEUR	GK/Retail			SQRS			IT-Services			Eliminierungen			Konzern		
	9M 2013	9M 2012	GJ 2012	9M 2013	9M 2012	GJ 2012	9M 2013	9M 2012	GJ 2012	9M 2013	9M 2012	GJ 2012	9M 2013	9M 2012	GJ 2012
Umsätze mit Dritten	19.539	20.926	25.959	1.046	1.470	1.918	8.065	–	549	–	–	–	28.650	22.396	28.426
Lizenzen	1.811	3.366	3.838	–	–	–	115	–	–	–	–	–	1.926	3.366	3.838
Wartung	5.385	5.373	7.332	798	1.110	1.487	4.234	–	–	–	–	–	10.417	6.483	8.819
Dienstleistung	11.848	12.004	14.043	248	356	426	2.006	–	–	–	–	–	14.102	12.360	14.469
Sonstiges	513	198	766	–	4	5	1.761	–	552	–	–	–	2.274	202	1.323
Erlösschmälerungen	–18	–15	–20	–	–	–	–51	–	–3	–	–	–	–69	–15	–23
Umsätze mit dem anderen Segment	618	965	1.219	62	–	–	100	–	–	–780	–965	–1.219	–	–	–
Segment EBIT	–989	2.279	586	241	210	318	4	–	–120	–	–	–	–744	2.489	784
Vermögenswerte	36.645	38.713	37.873	2.082	2.460	2.263	5.520	–	5.130	–1.948	–769	–1.208	42.299	40.404	44.058
Liquide Mittel	9.854	9.758	8.567	1.590	1.644	1.609	894	–	89	–	–	–	12.338	11.402	10.265

Die Entscheidung, die SQRS-Lösungen künftig nicht weiter zu vertreiben, wurde aufrecht erhalten. Der Leistungsaustausch zwischen den Segmenten wird aufgrund von Dienstleistungsverträgen, die sich an den üblichen Erlösen der Segmente in ihren Drittmärkten orientieren geregelt. Verwaltungsleistungen werden

Geschäftsfälle zwischen der GK SOFTWARE AG und ihren konsolidierten Tochterunternehmen wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Das unmittelbare Mutterunternehmen ist die GK Software Holding GmbH, Schöneck. Bis zum

30. September 2013 bestanden keine Geschäftsbeziehungen.

Es wurden zwei Darlehen an nahestehende Unternehmen ausgereicht. Das eine Darlehen mit einem Darlehensrahmen von 2.000 Tsd. Euro wurde auf unbestimmte Dauer gewährt, kann mit einer Frist von drei Monaten zum Jahresende gekündigt werden und wird mit 4 % p. a. verzinst. Dies valutiert zum 30. September 2013 mit 1.945 Tsd. Euro. Zur Absicherung des Darlehens dienen Gehaltsansprüche von Herrn Rainer Gläß sowie Herrn Stephan Kronmüller an die GK SOFTWARE AG.

Das zweite Darlehen wurde mit einer KK-Linie bis zu 20 Tsd. Euro auf unbestimmte Dauer gewährt und wird mit 6 Prozent verzinst. Der aktuelle Valutastand beträgt 0 Tsd. Euro.

Des Weiteren bestehen Mietverhältnisse mit einem weiteren nahestehenden Unternehmen. Bis zum 30. September 2013 sind Mietaufwendungen in Höhe von 43 Tsd. Euro angefallen.

Zusätzlich wurden Aufwendungen für Fremdleistungen mit nahestehenden Unternehmen in Höhe von 208 Tsd. Euro in Anspruch genommen. Zusätz-

lich wurden Erträge mit nahestehenden Unternehmen im Zusammenhang mit Fahrzeuggestellungen und weitere Serviceleistungen in Höhe von 10 Tsd. Euro sowie Umsätze aus der Erbringung von Projektleistungen in Höhe von 300 Tsd. Euro generiert. Neben den oben aufgeführten Forderungen bestehen keine weiteren Forderungen zum 30. September 2013. Alle Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen betreffen nach der Kategorie des IAS 24.19 sonstige nahestehende Unternehmen.

8. WESENTLICHE EREIGNISSE

Wesentliche Ereignisse nach dem 30. September 2013 sind nicht zu berichten.

9. FREIGABE DES ABSCHLUSSES

Der verkürzte Zwischenabschluss wurde am 26. November 2013 vom Vorstand genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Schöneck im November 2013

Der Vorstand



Rainer Gläß
(Vorstandsvorsitzender)



André Hergert
(Vorstand für Finanzen und Personal)

IMPRESSUM/HINWEISE

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

GK SOFTWARE AG
Waldstraße 7
08261 Schöneck
Telefon: +49 37464 84 - 0
Telefax: +49 37464 84 -15
www.gk-software.com
investorrelations@gk-software.com

AUFSICHTSRATSVORSITZENDER:

Dipl.-Volkswirt Uwe Ludwig

VORSTAND:

Dipl.-Ing. Rainer Gläß, CEO
Dipl.-Kfm. André Hergert, CFO

Amtsgericht Chemnitz HRB 19157
USt.-ID. DE 141 093 347

KONTAKT

KONTAKT INVESTOR RELATIONS

GK SOFTWARE AG
Dr. René Schiller
Friedrichstr. 204
10117 Berlin
Telefon: +49 37464 84 - 264
Telefax: +49 37464 84 - 15
rschiller@gk-software.com

HINWEISE

Hinweis zum Geschäftsbericht

Der Geschäftsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung. Der Geschäftsbericht steht in beiden Sprachen im Internet unter <http://investor.gk-software.com> zum Download bereit.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Sie sind Einschätzungen des Vorstands der GK SOFTWARE AG und spiegeln dessen gegenwärtige Ansichten hinsichtlich zukünftiger Ereignisse wider. An Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „kann“, „wird“ und ähnlichen Ausdrücken mit Bezug auf das Unternehmen können solche vorausschauenden Aussagen erkannt werden. Faktoren, die eine Abweichung bewirken oder beeinflussen können sind z. B. ohne Anspruch auf Vollständigkeit: die Entwicklung des Einzelhandels- und IT-Marktes, Wettbewerbseinflüsse, einschließlich Preisveränderungen, regulatorische Maßnahmen, Risiken bei der Integration neu erworbener Unternehmen und Beteiligungen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sich die in den Aussagen zu Grunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse der GK SOFTWARE AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.

FINANZKALENDER

Geschäftsbericht 2013	29. April 2014
Drei-Monatsbericht 2014	27. Mai 2014
Ordentliche Hauptversammlung 2014	18. Juni 2014
Halbjahresbericht 2014	27. August 2014
Neun-Monatsbericht 2014	26. November 2014

GK SOFTWARE AG
Waldstraße 7
08261 Schöneck
Tel. +49 3 74 64 84-0

www.gk-software.com
investorrelations@gk-software.com